

Holzschnitts, welche überdies für Wiedergabe der Original-Kohlenzeichnungen im hohen Grade geeignet ist. Wir verdanken die schöne, ihren Zweck in jeder Beziehung vollkommen erfüllende Publikation der Verlags-Buchhandlung Alphons Dürr in Leipzig, welche durch ihre vielen durch und durch gebiegenen, ja klassischen Publikationen hervorragender Kunstwerke schon große Verdienste um die künstlerische Bildung des deutschen Volkes sich erworben hat.

Sie liegt vor in einem seinem großen Inhalt entsprechend würdig ausgestatteten — Männer wie Prof. Theob. Große und Dr. A. v. Zahn in Dresden waren dabei mithelfend thätig — Folioband von 311 Seiten, welcher neben einem schönen Abdruck des vollständigen Textes der Odyssee in der berühmten, klassischen Uebersetzung von Voß nicht nur sämtliche 16 Landschaften in meisterhaften, die Originale treu wiedergebenden Holzschnitten, welche der Meister selbst auf den Stoch gezeichnet, und R. Brenb'amour in Düsseldorf vortrefflich geschnitten hat, sondern auch die 24 kleinen, bisher noch nicht vervielfältigten Prebellen-Bilder in gelungenen Holzschnitten von H. Dertel enthält.

Das Ganze ist ein in jeder Beziehung vollendetes, in allen Theilen harmonisch zusammenpassendes, künstlerisch durchgebildetes, echt deutsches Prachtwerk, welchem Beifall zu zollen Niemand, der es gesehen, sich entziehen kann. Es wird Vielen Freude und Genuß verschaffen und — bei seinem sehr billigen Preise — mit dazu beitragen, den Sinn und das Verständniß für wahre Kunst bis in die entferntesten Schichten der Gesellschaft zu tragen.

K. Bergau.

Die königliche Deutsche Gesellschaft in Königsberg

hat im Laufe des Jahres 1871 mit alleiniger Ausnahme der beiden Ferienmonate Juli und August ihre Monatsitzungen regelmäßig abgehalten und in zwei öffentlichen und sieben Privatitzungen zehn Vorträge producirt, wozu noch die geschäftlichen Angelegenheiten gewidmete Novemberitzung kommt. In der ersten öffentlichen oder Festitzung am 18. Januar hielt, nachdem der Director der Gesellschaft, Prov. Schulrath Dr. Schrader geschäftliche Mittheilungen über die Veränderungen im Personalstande und über die im Vorjahre entwickelte Thätigkeit der Gesellschaft gemacht hatte, Prof. Dr. Maurenbrecher den Vortrag „über die Diplomatie Friedrich des Großen“. — In der ersten Privatitzung am 16. Februar sprach Prof. Dr. Kesselfmann, gestützt auf das von dem kaiserl. russi-